
















































































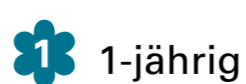


# Sumpfzone

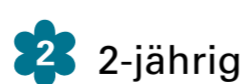
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Höhe (m)	Blütenfarbe	Ja	Fe	Mz	Ap	Ma	Jn	Jl	Au	S	Ok	N	D	Bemerkungen	
<i>Gagea lutea</i>	<b>Wald-Goldstern</b>	0,3	gelb														
<i>Pulmonaria mollis</i>	<b>Weiches Lungenkraut</b>	0,35	purpurviolett														
<i>Geum rivale</i>	<b>Bach-Nelkenwurz</b>	0,3	rotbraun														
<i>Euphorbia palustris</i>	<b>Sumpf-Wolfsmilch</b>	1	gelb														
<i>Valeriana officinalis</i>	<b>Arznei-Baldrian</b>	0,9	rosaweiß														Ausläufer
<i>Spergularia rubra</i>	<b>Rote Schuppenmiere</b>	0,1	rosa														 
<i>Thalictrum flavum</i>	<b>Gelbe Wiesenraute</b>	1	gelb														Ausläufer
<i>Gratiola officinalis</i>	<b>Gottes-Gnadenkraut</b>	0,3	weiß														
<i>Lysimachia vulgaris</i>	<b>Gewöhnlicher Gilbweiderich</b>	1,2	gelb														Ausläufer
<i>Dipsacus fullonum</i>	<b>Wilde Karde</b>	1,6	violett														 
<i>Butomus umbellatus</i>	<b>Schwanenblume</b>	0,8	rosarot														
<i>Solanum dulcamara</i>	<b>Bittersüßer Nachtschatten</b>	2	violett														Halbstrauch, rankt
<i>Betonica officinalis</i>	<b>Heil-Ziest</b>	0,5	purpurrosa														 magerer Boden
<i>Veronica maritima</i>	<b>Langblättriger Blauweiderich</b>	0,8	blau														
<i>Stachys palustris</i>	<b>Sumpf-Ziest</b>	0,5	purpurrosa														Ausläufer
<i>Geranium palustre</i>	<b>Sumpf-Storchschnabel</b>	0,8	rotviolett														
<i>Inula salicina</i>	<b>Weidenblättriger Alant</b>	0,4	gelb														Ausläufer, magerer Boden
<i>Mentha arvensis</i>	<b>Acker-Minze</b>	0,4	lila														Ausläufer
<i>Galium boreale</i>	<b>Nordisches Labkraut</b>	0,5	weiß														Ausläufer, magerer Boden
<i>Laserpitium latifolium</i>	<b>Breitblättriges Laserkraut</b>	1,5	weiß														magerer Boden
<i>Pulicaria dysenterica</i>	<b>Großes Flohkraut</b>	0,6	gelb														Ausläufer
<i>Lythrum salicaria</i>	<b>Gewöhnlicher Blutweiderich</b>	1	violettrot														
<i>Senecio erucifolius</i>	<b>Raukenblättriges Greiskraut</b>	1	gelb														Ausläufer



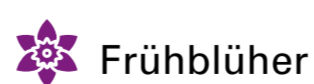
Blütezeit



1-jährig



2-jährig



Frühblüher



Wintergrün



Herbstfärbung

Es sind nur diejenigen Pflanzen als giftig gekennzeichnet, die in dem Buch L. Roth, M. Daunerer und K. Kormann: Giftpflanzen-Pflanzengifte, Nikol-Verlag, als „stark giftig“ oder „sehr stark giftig“ eingestuft werden. Auch andere Pflanzen können giftige Inhaltsstoffe enthalten, die Dosis macht aber das Gift. Dass Pflanzen auf öffentlichen Grünflächen, die nicht als Nutzpflanzenbeete angelegt sind, nicht zum Verzehr gedacht sind, gehört zum Allgemeinwissen. Trotzdem können bestimmte Nutzungssituationen erfordern, dass auf Pflanzen mit problematischen Inhaltsstoffen verzichtet wird.

Viele dieser Pflanzen kommen in Luxemburg natürlicherweise nicht oder nur sehr selten vor, sie sollten deshalb nur in der Bebauungszone gepflanzt werden. Für Gestaltungen außerhalb der Bebauungszone empfiehlt es sich auf die Saatgutmischungen „Wöllplanzesom“ aus Luxemburg zurückzugreifen.